



Budapest vom Dreihötterberg gesehen.

Einleitung.

Noch im Jahre 1848 sagte ein großer ungarischer Staatsmann: „Budapest ist nicht Ungarn in der Weise, wie Paris Frankreich ist.“ Seitdem aber ist die Zeit dergestalt fortgeschritten, daß heute Jedermann sagt: „Budapest ist das Herz Ungarns.“ Wie es dies geworden und wie es sich erhoben, das nachzuweisen ist das Bestreben dieses Bandes.

Ohne patriotische Ruhmredigkeit, ohne schwärmende Selbstüberhebung darf man es aussprechen, daß Budapest gegenwärtig die wirkliche Hauptstadt Ungarns ist, welche einerseits durch ihr stürmisches Wachstum eine mächtige Anziehungskraft auf das ganze Land ausübt, anderseits aber jenen Brennpunkt des nationalen Wesens, der Cultur, des Handels und Verkehrs bildet, von dem das vereinte Streben wieder hinausströmt über das ganze Land. Wer seit drei Jahrzehnten die Entwicklung dieser Hauptstadt als Augenzeuge verfolgt, wird sich überzeugt haben, daß diese große Umgestaltung keine künstlich hervorgerufene Erscheinung ist, sondern als natürliche Frucht aus dem Zusammentreffen des allgemeinen Landesinteresses mit den verfassungsmäßigen und volkswirtschaftlichen, den Handels- und Culturfactoren hervorgeht.